

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes
Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.

Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 36

Donnerstag, den 26. März abends

26 Jahrgang 1914.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Das diesjährige Eisenbahn-Anleihegesetz ist dem Abgeordnetenhaus heute zugegangen. Der Entwurf fordert den Bau von acht Haupteisenbahnen, zehn Nebeneisenbahnen und die Mittel zur Herstellung von zweiten und weiteren Gleisen, sowie die Mittel zum Erwerb des Eigentums des Cronberger Eisenbahnunternehmens, 6794 000 Mk. zur Beschaffung von Fahrzeugen auf den neu zu bauenden Eisenbahnen 173 300 000 Mk. zur Beschaffung von Fahrzeugen für die bestehenden Staatsbahnen, 6500 000 Mk. zur weiteren Förderung des Baues von Kleinbahnen. Insgesamt fordert der Entwurf die Summe 506 211 000 Mk. Zum Erwerb des Cronberger Eisenbahnunternehmens werden 650 000 Mk. unter Ermächtigung der Staatsregierung zum Umtausch von 1,2 Millionen Mk. Aktien der Cronberger Eisenbahn in Staatsschuldverschreibungen der Sprozentigen konsolidierten Anleihe zum gleichen Nennwert gefordert.

Abänderung des Zwangsversteigerungsgesetzes.

Berlin, 24. März. Eine Novelle zum Zwangsversteigerungsgesetz ist dem Bundesrat zugegangen. Es handelt sich um die Abänderung des § 57 des Zwangsversteigerungsgesetzes. Zur Zeit lassen es die gesetzlichen Bestimmungen zu, daß durch Zessionen und Pfändungen die gesamten Mieten von Grundstücken zirkulär ein halbes Jahr lang den Hypothekengläubigern und Erstehern entzogen werden, da die Rechtsprechung entschieden hat, daß beim Erstehen der Grundstücke nach diesem Zeitraum die Voraussetzungen über die Mietzinsen wieder ausleben. Hierdurch werden die Ersterher der Grundstücke vielfach geschädigt. Es handelt sich also um die Ausarbeitung neuer Bestimmungen, die sich mit der Beschränkung der Voraussetzungen über Mietzinsen zum Nachteil des Erstehers befassen.

Keine Reise d. Kronprinzen nach den Kolonien.

Berlin, 25. März. Die Reise der Kronprinzlichen Herrschaften in die deutschen afrikanischen Schutzgebiete gelangt in diesem Frühjahr noch nicht zur Ausführung, da es sich, wie das Wolffsche Bureau meldet, als unmöglich herausgestellt hat, die Reise in der zur Verfügung stehenden Zeit so vorzubereiten, wie es nach der kolonialpolitischen Bedeutung und dem informatorischen Zweck erwünscht erscheint.

Die Verlobung des Kronprinzen von Griechenland gelöst?

Bukarest, 24. März. Die heutige Morgen-Ausgabe des »Adevărul« enthält eine Mitteilung, wonach das Blatt von einer dem Hofe nahestehenden Seite erfahren haben will, daß die Vermählung zwischen dem Kronprinzen Georg von Griechenland und der Tochter des rumänischen Kronprinzenpaares nicht stattfinden werde. Die Lösung des Verlöbnisses gehe von der Prinzessin

aus, auf die der Kronprinz keinen besonderen Eindruck zu machen vermocht habe.

Locales.

* Das Kaiserpaar in Wiesbaden. Nach neueren Mitteilungen trifft das Kaiserpaar von Straßburg am 13. Mai ein und verläßt Wiesbaden am 18. unmittelbar nach der letzten Festspielvorstellung. In das Programm, das in einer heutigen Konferenz mit Generalintendant v. Hülßen, der zu diesen Vorbereitungen bereits eingetroffen ist, festgesetzt wird, werden auch Parsifal, sowie zwei weitere große Opern aufgenommen werden.

* Die Frühjahrs-Kontrollversammlung findet hier in Cronberg am Montag, den 6. April, vormittags 1/12 Uhr im Garten des Frankfurter Hofes statt. Zu erscheinen haben sämtliche Reservisten und die Land- und Seewehr 1. Aufgebots aus Cronberg, Mammolshain, Nieder- und Oberhöchstadt, Schönberg und Schwalbach.

* Radsport. Der Radsportverein Viktoria, Bundesverein des DRV, wird durch eine starke Mitgliederzunahme eine rege Sporttätigkeit entfalten. Das erste Rennen gilt für Junioren, wozu ein Herausforderungspreis gestiftet wurde, welcher in dem Schaufenster des Herrn Hohnhauer Lohmann ausgestellt ist.

* Taunusklub-Cronberg. Sonntag 29. März findet die 4. Programmwanderung nach dem Herzbergsturm und Saalburg statt. Gäste sind willkommen.

* Das Schwurgericht in Frankfurt verurteilte heute den Bankier Rudolf Plaut von der falliten Bankfirma Plaut, Heß & Co. wegen Depot-Unterschlagung und Vergehen gegen die Konkursordnung unter Annahme mildernder Umstände zu 2 Jahren Gefängnis. 9 Monate werden auf die Untersuchung angerechnet.

* In Berlin sind heute Vormittag an der Gitschinerstraße wieder einmal zwei Straßenbahn-Wagen der Linie 36 und 86 zusammengestoßen, wobei 8 Insassen schwer und 6 leicht verletzt wurden.

* Der Frankfurter Automobil-Klub und der Frankfurter Verein für Luftschiffahrt veranstalten mit Unterstützung des General-Kommandos des 18. Armee-Korps am 5. April vormittags von 11 Uhr ab bei günstiger Witterung eine kriegsmäßige Ballonverfolgung mit Flugzeugen und Automobilen. Der Wettbewerb ist offen für 6—10 Freiballone, mindestens 20 Automobile und 4—10 Flugzeuge. Meldeberechtigt sind: Mitglieder des Frankfurter Automobilklubs, Freiballonsführer des Frankfurter Vereins für Luftschiffahrt und Fliegeroffiziere der Militärfliegertruppe. Den Ballonen wird die Aufgabe gestellt, aus der als belagert (befestigter Platz) gedachten Stadt Frankfurt a. M. über die Entschließungsarmee hinweg Nachrichten zu befördern und an einer vom Feinde nicht besetzten Poststation telegraphisch aufzugeben. Die Automobile gehören zur Belagerungsarmee und sollen die Aufgabe des Telegramms verhindern. Die erste Berührung des das Telegramm überbringenden Ballonsführers gilt als Sieg. Die Flugzeuge haben die Aufgabe, die Ballone während der Fahrt zu zerstören. Die Aufgabe wird als

erfüllt angesehen, wenn es gelingt, vor dem Flieger geheim gehaltene, oben auf dem Ballon befindliche mehrstellige Ziffern richtig zu erkennen. Sieger ist, wer die meisten Zahlen richtig erkannt hat.

* Lehrlingswesen in der Damenschneiderei und Putzmacherei. Vielfach ist die irrtümliche Frage verbreitet, daß weibliche Lehrlinge in der Damenschneiderei und Putzmacherei nicht unter die für die Handwerkslehrlinge geltenden Vorschriften fallen. Infolgedessen sind vielfach diese Vorschriften auch nicht beachtet, und dadurch die Inhaber der betr. Betriebe in Unannehmlichkeiten und Strafen geraten. Die Gewerbeordnung macht keinen Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Lehrlingen. Folglich gelten alle bezüglichlichen Vorschriften für beide Arten von Lehrlingen. Für die Damenschneiderei und Putzmacherei ist die Mindestdauer der Lehrzeit für den Bezirk der Handwerkskammer (Regierungsbezirk Wiesbaden) auf zwei Jahre festgesetzt. Eine Herabsetzung dieser Lehrzeit durch Vertrag ist unzulässig. Entsprechend sind auch für diese weiblichen Lehrlinge die schriftlichen Lehrverträge, frist- und formgerecht (spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehre nach vorgeschriebenem Formular) abzuschließen, und der Handwerkskammer, bezw. dem Vorstand der Innung ein Exemplar hiervon einzureichen. Entsprechend besteht auch für die weiblichen Lehrlinge die Verpflichtung zur Ablegung der Gehilfinnenprüfung. Die Lehrherren, bezw. die Lehrherren, haften gesetzlich bei Strafe für die richtige Einhaltung der Vorschriften.

Kleine Chronik.

* Königstein, 25. März. Nach dem Bericht des Vermögensstandes der Stadtgemeinde betrug im Jahre 1912 die Aktiva 1 977 584,61 Mk., die Passiva 1 107 734,22 und das Reinvermögen 874 850,39 Mk., gegen das Vorjahr ein Plus von 69 220,58 Mk. Das Grundvermögen, umfassend eine Größe von 201 Hektar, 79 Ar und 66 Quadratmeter, beträgt 916 509,44 Mk., das Kapitalvermögen 226 632,51 Mk., die Kanalanlage ist mit 484 412 Mk. und das Wasserwerk mit 327 068 Mk. bewertet. Gemeindesteuer wurden 95 Prozent erhoben, die auch im neuen Etatsjahre wieder zur Erhebung kommen werden.

* Königstein, 24. März. Eine Frau aus Schönberg, gegen die auf Strafe und Buße, wegen schwerer Körperverletzung erkannt war, hat am Montag dem Gericht vorgeführt werden müssen, weil sie nicht bezahlte und den Offenbarungseid ablegen mußte.

* Bad Homburg, 26. März. Am Sonntag fand hier der Frühjahrsverbandstag des Kreis-Kriegerverbandes Obertaunus unter Leitung von Professor Dr. Sprand statt. Die Mitgliederzahl beträgt 1842. Das Vermögen des Verbandes beläuft sich auf rund 46 100 Mark. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Zur Gründung eines Reichsverbandes zur Unterstützung hilfsbedürftiger Veteranen konnte sich die Versammlung im Hinblick auf den eigenen Unterstützungsfonds nicht entschließen.

* Flörsheim, 24. März. Nach fünfjähriger

Vertragsdauer hat die Gemeinde dem hiesigen Gaswerk den Kontrakt gekündigt. Sie wird das Gas nunmehr in eigene Verwaltung nehmen und das Gas zu einem wesentlich billigeren Preise als bislang an die Ortseinwohner abgeben.

Kellheim, 24. März. Die Gemeindevertreterwahlen endeten in allen drei Klassen mit dem Siege der bürgerlichen Parteien.

Eppstein. Die diesjährigen „Mittelalterlichen Festspiele“ auf Burg Eppstein, welche diesmal durch eine Vorstellung für den Verein der deutschen Standesherrn unter dem persönlichen Vorsitz zu Stollberg-Wernigerode eingeleitet werden, gehen bereits mit eifriger Arbeit und durch unsere Gemeinde. Dem zur Förderung des Unternehmens gegründeten Ehrenausschuß gehören bereits 40 Personen an, gewiß ein Zeichen welche großen Interessen den schönen Bestrebungen unserer Taunusperle entgegengebracht werden. Alle, welche im vergangenen Jahre Gelegenheit hatten, den Auführungen beizuwohnen, werden noch heute die schönen Szenen in Erinnerung sein, schweren Herzens scheidens die Besucher aus Eppsteins Mauern, jedoch mit dem festen Bewußtsein, gerne wiederzukommen.

Wiesbaden. Zum Baternord im Goldenen Grund. Der 23jährige Peter Seck aus Eisenbach, der am 5. Januar abends seinen Vater, den Landwirt Peter Seck 4., getötet haben soll und ins Wiesbadener Landgerichtsgefängnis eingeliefert wurde, hatte gegen diese seine Inhaftierung Beschwerde erhoben. Diese wurde jedoch von der Strafkammer Wiesbaden zurückgewiesen. Auch der dagegen eingelegten weiteren Beschwerde versagte das Oberlandesgericht Frankfurt nunmehr den Erfolg. Seck wird sich in der am 20. April beginnenden Schwurgerichtsperiode zu verantworten haben.

St. Goarshausen, 24. März. Daß das Hochwasser trotz seiner vielen Leiden auch Freuden bringt, bezeugt nachstehender Vorfall. Anlässlich des letzten Hochwasser wurden durch den enormen Strom, welcher auf hiesiger Stelle herrscht, in die Keller des nahe am Rhein gelegenen Hotels Löwen in St. Goar zirka 1 1/2 Zentner Fische, meistens der sonst im hiesigen Hafen stehende, phlegmatische Karpfen, getrieben. Die Fische vergaßen dem schnell fallenden Wasser zu folgen und wurden nun dieser Tage von dem glücklichen Besitzer gefangen.

Diez, 22. März. Der städtische Haushaltsvoranschlag für 1914 wurde auf 589 143 Mk. festgesetzt, bei einer Steuererhebung von 155 Prozent der Einkommensteuer und 190 Proz. der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer. Die Wirte hatten die Aufhebung der Bier- und Weinststeuer, die mit 3800 Mk. in den Etat eingestellt ist, unter Hinweis auf die Erhöhung der Einkommensteuer infolge des Wehrbeitrags, beantragt. Dem Ersuchen wurde nicht stattgegeben, dagegen hob man die Betriebssteuer, die im vorigen Jahre von 190 auf 90 Proz. ermäßigt wurde, ganz auf.

Bermischtes.

— Auf der Schwanheimer Brücke gab es am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr etwas ganz Besonderes zu sehen. Ungefähr ein halbes Duzend

Autos kam angefahren, in deren einem der sog. Entfesselungskünstler Elwinow saß, während die anderen Wagen von extra geladenen Zeugen und Zuschauern besetzt waren. Auf der Mitte der Brücke wurde Elwinow, nachdem er seine Kleider mit einem Tricot vertauscht hatte, von seinen Begleitern mit Riemen und Ketten wie ein Kalbsnierenbraten zusammengeschnürt, in einen großen Koffer gesteckt und, nachdem dieser sorgfältig verschlossen — schwupp! — über das Geländer der Brücke in die noch eifrig kühlen Fluten des Mains geworfen. Brrrr! Aber siehe da! Die Kiste war kaum im Wasser verschwunden, da tauchte sie auch schon wieder auf, der Deckel sprang entwei, und aller Fesseln ledig, schlüpfte Mister Elwinow gewandt wie ein Aal heraus, um in kräftigen Schwimmstößen dem Ufer zuzurudern. Bald war er wieder auf der Brücke, nahm hier die angebrachten Glückwünsche entgegen, schlüpfte wieder in die Buxe und heidi gings nach Frankfurt zurück, wo er vom 1. April ab im Schumanntheater aufzutreten wird. Obwohl es während des ganzen Auftritts in Strömen regnete, so war doch ein Kinograph zur Stelle, der den Akt verfilmte: man wird sich also die interessante Szene noch auf der Leinwand ansehen können.

— Die Kollision mit dem Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“. Das norwegische Dampfschiff „Borgaa“ brachte nach Fleskefjord (zwischen Stavanger und Kristiansund) fünf Mann der Besatzung und den Kapitän des deutschen Schoners „Femo“, der nach Kollision mit dem Ameritadampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ an der Wesermündung in der zweiten Morgenstunde des vorigen Donnerstag gesunken war. Aus Fleskefjord meldet man darüber folgende Einzelheiten: Die deutsche Mannschaft sah zehn Minuten vor dem Zusammenstoß den Loyddampfer herankommen. Geschrei weckte den Kapitän; er sprang auf Deck, aber das Unglück war geschehen. „Kaiser Wilhelm der Große“, so behaupten die Geretteten, hatte eine plötzliche Kursänderung vorgenommen und rannte dem „Femo“ in die Achterseite. „Femo“ setzte ein Boot aus, in das nur der Kapitän und fünf Mann gelangen konnten. Die drei andern Leute der Besatzung sind wohl ertrunken. Das Boot ohne Ruder mußte treiben. Man sah „Kaiser Wilhelm der Große“ halten, um den Schoner und die Mannschaft zu suchen. Diese hatte kein Mittel, um sich sichtbar zu machen. Ihre Rufe wurden von dem Loyddampfer nicht gehört, der jedoch ein paar Stunden liegen blieb. Das Boot mit den Geretteten blieb willenlos auf den Wellen. Schließlich verschwanden die Lichter des Loydschiffes. Nur einer im Boot war in Hosen, alle anderen nur im Hemd und froren insgedessen sehr. Das Wetter war klar. Eine starke Brise ging. Es war kalt und Seegang. Das Boot trieb die ganze Nacht. Um zehn Uhr am nächsten Morgen entdeckte man einen Dampfer. Dies war die „Forgan“, die nun die Schiffbrüchigen an Bord nahm. Der Kapitän der „Borgaa“ bezeichnet die Rettung als Wunder. Das Boot war vom gewöhnlichen Schiffskurs abgetrieben. Die Mannschaft hat nichts gerettet. Konjul Eide nahm sich der geretteten Leute an; sie bleiben bis Dienstag in Fleskefjord und reisen alsdann nach Geestemünde.

so humanere Formen nahm der Strafvollzug an. Die Exekutionen waren im Mittelalter recht grausame Schaupiele. Die Todesstrafe wurde durch Ertränken, Henken, Enthaupten, Verbrennen, Radbrechen, Einmauern, Lebendigbegraben und Sieden in einem Kessel vollzogen. Dem Delinquenten wurde natürlich nicht die Wahl gelassen, wie er den Tod erleiden wollte. Diebe pflögte man zu erhängen, Räuber zu enthaupten, Mörder zu rädern. Die Strafe des Ertränkens, die 1613 zum letzten Male angewandt wurde, verhängte man sehr oft über weibliche Personen. Vom Kreuzbogen der Alten Brücke warf man die Verurteilten in die Flut hinab. Es kam vor, daß die Delinquenten in Fässen gesteckt wurden, die man mit Steinen beschwerte. Mitunter band man den Tätern auch die Hände zu befestigte an ihrem Halse auch einen schweren Stein. 1498 und 1585 wurden in Frankfurt weibliche Dienstboten, die ihre Herrin ermordet hatten, lebendig begraben. In der Zeit von 1562 bis 1696 wurden 329 Personen auf die verschiedenste Art hingerichtet.

Die meisten Hinrichtungen wurden bis 1668 auf dem Galgenfeld vollzogen, das nördlich des Hauptbahnhofs lag. Frankfurt war übrigens nicht arm an Richtplätzen. Außer dem „Gallus-Feld“, zu dem die Galgengasse führte, gab es ehemals in der Großen Bodenheimerstraße einen Richtplatz, und

— Schweizer Gesellschaft. Samstag den 28. März, 8 Uhr, begeht die Frankfurter Schweizer Gesellschaft in der Loge Karl am Moritzplatz ihren jährlichen Familienabend. Bewährte Künstler, u. a. die Herren W. Rehberg, Reiper und Davison, haben ihre Mitwirkung zugesagt, sowie eine „Jodelerin“ aus dem Berner Oberland. Zwei Theaterstücke, das eine im „schwizer düttschen“ Dialekt, das andere in französischer Sprache, werden durch Mitglieder der Gesellschaft aufgeführt. Die Schweizer Gesellschaft, die voriges Jahr durch den Anschluß einer größeren Schaar „Welsches“ einen bedeutenden Zuwachs erlebt hat, hat jetzt im Faust-Restaurant am Schauspielhaus ein eigenes Lokal, in dem an jedem Mittwoch Abend die Mitglieder zur geselligen Unterhaltung zusammenkommen. Näheres über die Beteiligung am Fest teilt Herr F. Matthey, Goetheplatz 7, mit.

— Bei ansteckenden Krankheiten ist eine vollkommene Desinfektion der Wäsche ebenso wichtig, wie deren Reinigung selbst. Es wird deshalb unsere Leserinnen interessieren, zu erfahren, daß das bekannte selbsttätige Waschmittel Persil nicht nur ein hervorragendes Reinigungs-, sondern auch gleichzeitig ein wirksames Desinfektionsmittel ist. Nach wissenschaftlichen Feststellungen wirkt Persil in gleicher Weise desinfizierend wie entsprechende Karbol- oder Sublimat-Lösungen und zwar schon bei den niedrigen Temperaturen von 30 bis 40°, d. h. bereits beim Waschen in handwarmer Lauge. Dies ist besonders wichtig bei der Reinigung von Wollstücken, die ja bekanntlich nicht gekocht werden dürfen. Die Reinigung ist bei Anwendung von Persil vollkommen, und es werden dabei gleichzeitig alle Krankheitskeime, ohne jede Beschädigung der Wäsche restlos beseitigt. Schon aus diesem Grunde sollte Persil in keinem Haushalte fehlen.

Barometerstand.

	12 Uhr am 24. 3.	26. 3.
Sehr Trocken	79	79
Beständig	78	78
Schön	77	77
Veränderlich	76	76
Regen, Wind	75	75
Viel Regen	74	74
Sturm	73	73

Verlosungs-Zettel.

Stenographenverein Habelsberger. Donnerstag, den 26. März abends 9 Uhr findet im Frankfurter Hof die diesjährige Generalversammlung statt. Tagesordnung: Jahres- und Kassenbericht. Neuwahl des Vorstandes. Verschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Militärverein. Samstag abend 9 Uhr: Versammlung im Gasthaus „zum Löwen“.

Männergesangsverein. Heute abend 9 Uhr Gesangsstunde im Gasthaus „zum Adler“.

Hinrichtungen in Frankfurt.

Am kommenden 1. April werden es zwei Jahre her sein, daß im Preungesheimer Strafgefängnis zuletzt eine Hinrichtung erfolgte. Durch das Handbeil des Scharfrichters wurde der Arbeiter Böllmann vom Leben zum Tode befördert. Böllmann hatte auf dem Griesheimer Exerzierplatz den Agenten Wiener ermordet. Am 17. August 1911 fand in dem gleichen Hof die Hinrichtung des Zeugfeldwebels Müller aus Hanau statt, der seine Geliebte erschossen hatte. Am 13. November 1904 erfolgte in Preungesheim die Enthauptung des Möbelträgers Oskar Bruno Groß und des Pferdeknechts Friedrich Stafforst, die am 18. Mai des gleichen Jahres den Klavierhändler Lichtenstein in seinem Bureau auf der Zeil ermordet und beraubt hatten. Damals waren gerade 105 Jahre ins Land geflossen, seit der letzten Frankfurter Hinrichtung. Man schrieb den 7. Juli 1799, als auf dem Roßmarkt sich viel Volk versammelt hatte, um einer Exekution beizuwohnen, die der Scharfrichter Hoffmann an einem Häfnermeister vollzog, der Jahre vorher seine Frau umgebracht hatte. Wie aus den Akten des Kriminalrats Siegler hervorging, verrichtete der Scharfrichter sein grausiges Werk so gut, daß das Publikum in die Hände klatschte.

Je moderner unsere Rechtspflege wurde, um

zwar etwa dort, wo das Hotel Taunus steht. Das Plätzchen hieß der Pfuhl und bis in die 80er Jahre hinein auch „Säupläzi“ genannt. Auf dem schon erwähnten Roßmarkt wurden seinerzeit Vinzenz Fettmilch und seine Genossen hingerichtet. Der Haupttrichtplatz, das Galgenfeld, zerfiel in das Hochgericht — in der Gegend des jetzigen Taunustors — und in den Rabenstein, der an der Mainzer Landstraße lag, wo heute der Zimmerweg einmündet. Am Rabenstein wurde ausschließlich enthauptet. Einem früheren Stadthauptmann von Wilbel tat man die Ehre an, ihn vor der Katharinenpforte zu enthaupten. 1505 wurde ein Zöllner wegen Unterschlagungen an der Wegbergasse gehängt, weil er dort seine Verbrechen begangen hatte.

— Auch ein Kino-Programm. „Die unnatürliche Mutter.“ (In natürlichen Farben.) — „Der Regenwurm in tausend Aengsten.“ (500 Meter lang.) — „Die elftausend Jungfrauen von Köln.“ (Nur in einem Exemplare vorhanden.) — „Eine glückliche Ehe.“ (Dauer 45 Minuten.) — „Spreewälder Ammen.“ (Kinder verboten.) — „Der Gefangene von Elba.“ (Von der Zensur freigegeben.) — „Coolt am Nordpol.“ (Noch nicht dagewesen.) — „Ein Ausbruch des Aetna.“ (Rauchen unterlegt.) — „Die gemästeten Weiber des Königs Tschua.“ (Man bittet die Rückseite zu beachten.)

Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Die Holzversteigerung vom 23. ds. Mts. wird genehmigt.
Cronberg, den 25. März 1914. Der Magistrat.
J. V.: Schulte.

Ziffer 4 Absatz 1 des Reglements für die hiesige Stadtwage vom 9. Juli 1880 ist wie folgt geändert worden:
Die Stadtwage kann benutzt werden:

1. Vom 1. April bis 30. September von 6 bis 12 Uhr vormittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags.
2. Vom 1. Oktober bis 31. März von 7 bis 12 Uhr vormittags und von 1 bis 6 Uhr nachmittags.

Cronberg, den 17. März 1914.
Der Magistrat. J. V.: Schulte.

Vom 1. April ds. Js. ab dürfen Leichen von Kindern bei deren Beerdigung der Leichenwagen nicht benutzt zu werden braucht, nur noch durch den Totengräber, Gärtner August Schrod, Steinstraße 9 wohnhaft, nach dem Friedhof verbracht werden. Ausnahmen von dieser Regel sind nur mit Genehmigung des Magistrats zulässig. Eine Rückvergütung von Beerdigungsgebühren, (Trägerlohn) kann in diesem Falle nicht erfolgen.

Cronberg, den 20. März 1914. Der Magistrat.
J. V.: Schulte.

Für das Steuerjahr 1914 (d. i. vom 1. April 1914 bis 31. März 1915) werden als Gemeindesteuer 100 Prozent der vom Staate veranlagten Realsteuern (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer), sowie 100 Prozent Zuschläge zur Staatseinkommensteuer erhoben, was wir hiermit gemäß § 9 der Ordnung betreffend die Veranlagung und Erhebung der direkten Gemeindesteuern im Bezirke der Stadt Cronberg vom 16. Oktober 1894 in Verbindung mit § 65 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Cronberg, den 20. März 1914. Der Magistrat.
J. V.: Schulte.



Schulranzen

für Knaben und Mädchen, ech. Rindsleder, sowie Hosenträger und Peltschürzen empfiehlt zu allen Preisen

Friedrich Haas
Sattler und Tapezier.

Telefon 175.



Tausende verdanken ihre glänzende Stellung

ihrem gediegenen Wissen und Können dem Studium der weltbekannten Methode

Selbst-Unterrichts-Werke Rustin

verbunden mit eingehendem brieflichen Fernunterricht.
Herausgegeben vom Rustinschen Lehrinstitut.
Redigiert von Professor C. Rustin.
5 Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium Die Studienanstalt Der Bankbeamte
Das Realgymnasium Das Lehrerinnen- Sem. Der wiss. geb. Mann
Die Oberrealschule Seminar Die Landwirtschafts-
D. Abiturienten-Exam. Der Präparand schule
Der Einj.-Freiwillige Der Mittelschullehrer Die Ackerbauschule
Die Handelsschule Das Konservatorium Die landwirtschaftl.
Das Lyzeum Der gew. Kaufmann Fachschule

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 90 Pf.
(Einzelnhefte Lieferungen à Mark 1.25.)
Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.
Die Werke sind gegen monatl. Ratenzahlung von Mark 3.- an zu beziehen.

Die wissenschaftlichen Unterrichts-
werke, Methode Rustin, setzen
keine Vorkenntnisse voraus und
haben den Zweck, den Studierenden
1. den Besuch wissenschaftlicher
Lehranstalten vollständig zu er-
setzen, den Schülern
2. eine umfassende, gediegene Bildung,
besonders die durch den Schul-
unterricht zu erwerbende Kennt-
nisse zu verschaffen, und
3. in vorzüglicher Weise auf Examen
vorzubereiten.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben
über bestandene Examina gratis!

Gründliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluss-
prüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonnese & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Schlafstelle für zwei saubere Leute. Näheres bei
Paul Wolf, Königsteinerstraße 2.

Hustest Du?

so
versäume keine
Minute u. kaufe
dieses von Mill-
ionen täglich
gebrauchtes
Hustennittel.
Es hilft Dir bei
Husten, Heiser-
keit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampf- und Keuchhusten

6100 Zeugnisse von Aerzten
u. Private. Vor Erkäl-
tungen bist du gesehützt, wenn
Du eine Kaiser-Caramelle im
Munde hast. Paket 25 Pfg.
Dose 50 Pfg.

Achte auf die Schutzmarke 3 Tannen
Zu haben bei:
Carl Gerstner in Cronberg.

Färbe zu Hause
Einfach Praktisch Billig

nur mit echten
Heilmann's Farben
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern

Weißbinder-Lehrling

gesucht von Franz Haub jr.

16jähriges Mädchen

sucht Stelle in gutem Hause.
Zu erfragen in der Expedition.

Junger reitaffiger

Dobermann

sehr wachsam, preiswert zu ver-
kaufen. Näheres Expedition.

Reinrassiger Pinscher

zu verkaufen.
Pferdsstraße 15.

Junge Hunde

männlich, schwarz und weiß ge-
fleckt, billig abzugeben.
Krankenhausstraße Nr. 7.

Biege

1 1/2 Jahre alt, weiß, hochträch-
tig, ferner ein wenig gebräuntes

Schubkarren

zu verkaufen. Näheres Exp.

Zugelaufen

1 gelb., rauhaariger Hund.

Bürgerstraße 2 Hpt.

2 Zimmer-Wohnung mit
Zub.

von kinderl. Ehepaar zu mieten
gesucht. Näh. Exp.

Wohnung

von 5-6 Zimmern mit Garten
im vorderen Tannus gesucht.

Nähere Auskunft erteilt die Exp.
dieses Blattes. Ueberbieten mit
Preisangabe erbeten.

Der neueste

Wecker ist der

Dibo-Wecker

Derselbe verhindert unbedingt
heimliches od. unbefugtes Öffnen
der Schlafzimmertür, da es sofort

starker Alarm

gibt und die Eindringenden ver-
scheucht. Der Wecker weckt außer-
dem zur gewünschten Zeit.

Heinrich Lohmann,
Hofuhrmacher Telefon 119.

J. A. KUNZ
Baumaterialien
Telephon 23 - Telephon 2
Preiswerte Lieferung
Für Fußboden und Trottoirbeläge:
Mosaikplatten, Tonplatten
Zementplatten und Klinker
Für Wandbekleidung:
Porzellanplatten - Majolikaplaten
Glasurplatten
Auf Wunsch auch Fertiglegung der
Platten durch geübte Plattenleger.
Man verlange Offerte.



Bäckerei, Konditorei und Cafe Ph. Hermann

Telephon 183. Eichenstraße 9.

empfehl:

Kaffee- u. Teegebäck
Torten, Natronkuchen

In sämtlichen Konditoreiwaren wird nur Natur-
butter verarbeitet.

Samstags: Stollen Sonntags: geschlossen



Zur Frühjahrs-Saison

empfehle:

* Stoffe und Ausputz *

in reichster Auswahl, vom billigsten bis feinsten Genres.

Zur Konfirmation und Kommunion:

Kleiderstoffe, Wäsche, Korsetts und Wiedertorsetts,
Hüte, Kravatten, Hemden, Kragen und Manschetten,
Taschentücher, Kerzenratten, Kerzentücher
Kommunionkränzen u. Gesang- u. Gebetbücher
Große Auswahl in Geschenkartikeln usw.

Große Auswahl in Regenschirmen, billigst.

Neuheiten in Herren- u. Knaben-Hüten u. Mützen

Christian Lohmann

Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke
Blutarme usw. essen um zu gesunden, das
echte Kaffeebrot
Simonsbrot
versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter
Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei
Carl Gerstner Hoflieferant.

Danklagung.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teil-
bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten
Mutter und Großmutter, sagen wir auf diesem Wege
unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn
Sanitätsrat Dr. Spielhagen, der Schwester Alma für
die aufopfernde Pflege und dem Herrn Pfarrer Usmann
für die trostreichen Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Familie Joh. Zubrod.

Carl Gerstner, Cronberg.

Colonialwaren

Delikatessen

Südfrüchte,
Konserven,
Weine,
Spirituosen,



Bestellort weiland
Kaiserin und Königin
Friedrich

Kaffee- und
Thee-
Niederlage
von Gg. Schepeler
u. H. W. Schmidt,
Frankfurt.

Geschäftsprincip: Waren Ia. Qualität

Auf Wunsch wird nachgefragt und Waren
franko Haus geliefert.

Vertrieb des Kronthaler
Mineralwasser.

Telefon-Anschluß
Amt Cronberg Nr. 21

Adolf Privat, mechanische Friedrichsdorf i. C.

Hauptstraße 100 nahe der Kirche

bringt der verehrten, zahlreichen Kundschaft sein
in allen Zweigen der Manufakturwarenbranche
aufs beste ausgestattetes Fabriklager
in empfehlende Erinnerung.

Hauskleider-, Hemden-, Schürzen-Stoffe
in hervorragenden Qualitäten.

Reinwollene Stricklappen

werden zu dem höchst. Tagespreise in Zahlung genommen.

Sonntags ist das Geschäft von 7 bis 1/2 9 Uhr
morgens und von 1/2 12 bis 2 Uhr mittags geöffnet.

J. A. KUNZ

TELEFON 23 CRONBERG TELEFON 29

Düngemittel für Frühjahrsdüngung

Thomasmehl * Rainit * Kalisalz
Chilisalpeter * Guano Füllhornmarke
Knochenmehl * Superphosphat
— Ammoniak-Superphosphat —

Zur Konfirmation und Kommunion

empfehle mein sehr
reichhaltiges Lager in

Herren- u. Damen-

Uhren

sowie

Gold- und
Silberwaren

Damen-Uhren

Silbergehäuse 10
von M.

Goldgehäuse 24
von M.

Herren-Uhren

Nickelgehäuse 9
von M.

Goldgehäuse 45
von M.

Silbergehäuse 12
von M.

Geschmackvoll
gravierte Gehäuse

Ich leiste für guten Gang der Uhren Garantie, jede Uhr
wird vor der Abgabe sorgfältig nachgesehen u. reguliert.
Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse, daß nur der
gelernte Fachmann solche Garantie zu geben vermag.

Grosse Auswahl in Uhrketten.

Sch. Lohmann

Telefon 119.

Hofuhrmacher

Telefon 119.

Mitglied der Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher.

Im 3 Zimmer-Wohnungen
mit Zubehör z. vermieten
Zu erfragen in der Exp.

Küchenschrank

fast neu, billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

**Sparsame Frauen
stricken Sternwolle**

deren Echtheit garantiert dieser



auf jedem Etikett und Umband
und die Aufschrift Fabrikat der
Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

**Neuheit
Matadorstern**

Aus reiner Wolle hergestellt
nicht einlaufend nicht filzend.
Das Beste gegen Schweißfuß

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen.

Apfel

zu haben bei
J. Rapp, Talweg 22.

Für 1. Juli

sucht eine Familie aus Stutt-
gart eine Wohnung von
3 bis 4 Zimmer
in sonniger Lage mit Balkon
oder Veranda, Garten usw. ev.
ganzes Haus. Näh. i. d. Exp.

Zimmerschützen-Gesellsch.
Cronberg.

Donnerstag-Abend, 26. März u.
Donnerstag-Abend, 2. April
findet das Preis-Schiessen
statt. Um rege Beteiligung er-
suchen wir höflichst.
Der Vorstand.

August Trombelli :: Mammolshain

empfiehlt:

Richtsteine, Mauer- u. Stickssteine, Schrotte, n,
Fertige Treppen-Tritte, Wassersteine

Anfertigung aller Terrazzo-Arbeiten

bei prompter Bedienung und billigen Preisen.

ADOLF WOLF

WEINHANDLUNG. :: BURGERSTR. 21

empfiehlt

Weiss- und Rot-Weine

in Flaschen und Fässern in allen Preislagen.

1911er RHEINWEIN per Fl. Mk. 1.10 Natur-

„ LAUBENHEIMER per Fl. Mk. 1.25

Naturwein

Spezialität:

Bordeaux-Rotweine

von Mark 1.20 per Flasche an.

Friedr. Haas

empfiehlt sich zu

gründlichen Reinigen und Desinfizieren von

Bett-Federn



Spezialität: Betten
Gewaschene Bettfedern
und Daunen
— Matragendrell —
Daunentöper u.
Federleinen

Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt
Fernpredier Nr. 175